

BESETZUNGSLISTE

Am Samstag kam das Sams zurück

4 D - 7 H

Max. 15 Rollen + ein Affe

Erzähler (auch Musiker)

Herr Taschenbier

Sams

Frau Rotkohl

Herr Mon

Herr Lürcher

Frau des Großwildjägers (im Text vereinfachend: Frau Jäger)

Großwildjäger (im Text: Jäger)

Polizist 1

Polizist 2

Passantin

ein Affe

In der Langfassung zusätzlich:

Herr 1 im Restaurant

Herr 2 im Restaurant

Dame im Restaurant

Oberkellner

(Viele Doppelbesetzungen sind möglich, nur Herr Taschenbier, das Sams, Frau Rotkohl und Herr Mon können keine zweite Rolle spielen.)

Zu den Personen

„Am Samstag kam das Sams zurück“ ist der zweite Teil, die Fortsetzung der Sams-Geschichte „Eine Woche voller Samstage“. Die Personen wurden im ersten Teil bereits charakterisiert. Für diejenigen, die das Textbuch zum ersten Teil nicht mehr zur Hand haben, folgt hier eine Kurzcharakterisierung der Hauptfiguren.

Das **Sams** wird im Kinderbuch gleichen Titels beschrieben als kindgroßes, quirliges, geschlechtsloses Wesen mit Trommelbauch, roten Borstenhaaren, einer Rüssel Nase und einem Gesicht voller blauer (Wunsch-)Punkte. Es wird am besten von einer körperlich kleinen Schauspielerin gespielt. Am Ende von „Eine Woche voller Samstage“ hat es, als es geht, einen Taucheranzug an. Wenn es jetzt im Teil 2 wiederkommt, wird es diesen Taucheranzug tragen.

Herr **Taschenbier**, im ersten Teil ein sehr angepasster, schüchternen Büroangestellter, ist durch den Einfluss des Sams mutiger geworden und gesteht sich nun eigene Wünsche zu. Er findet Spaß am Wünschen, tut dies nun im Übermaß, kommt in eine Wunsch-Euphorie und vergisst darüber fast das Sams und seinen Freund Mon.

Herr **Mon** ist ein fanatischer Tierfreund und teilt seine Wohnung mit Hasen, Hamstern, Papageie und allerlei merkwürdigen exotischen Tieren. Er spricht ständig mit seinen

Tieren und antwortet stellvertretend für sie. Dadurch hat er sich eine merkwürdige Sprechweise angewöhnt, die er auch im Umgang mit Menschen verwendet.

Frau **Rotkohl** ist Besitzerin eines Einfamilienhauses in Süddeutschland, Herr Taschenbier hat bei ihr ein Zimmer gemietet.

Der **Großwildjäger** und seine **Frau** sind Karikaturen, grotesk übersteigert, was die Kostüme angeht. Er im Tropenhelm, Tropenanzug. Sie, ebenfalls im Safarianzug, schleppt auf dem Rücken die gesamte Ausrüstung mit: einen riesigen Rucksack, an den hundert Sachen angehängt sind, Feldflasche, Spaten, Dosen und Schachteln, Landkarten, ein Fernglas, ein Moskitonetz, mehrere Rollen Strick, mit dem das Sams dann gefesselt wird, ein Käscher, ein Schmetterlingsnetz usw...

Die beiden **Polizisten** dürfen ruhig ein bisschen an Stan Laurel und Oliver Hardy erinnern.

Die Figur des **Erzählers** hat auch damit zu tun, dass das Stück auf ein *Kinderbuch* zurückgeht und seinen eher epischen Charakter nicht verbergen will. Er könnte schwarz gekleidet sein, etwas von einem Zauberer haben. Er hat alle Fäden in der Hand, kennt den Ausgang und Fortgang der Geschichte im Voraus, agiert also auf einer anderen Ebene als die handelnden Figuren. Wenn der Darsteller des Erzählers nicht (wie bei der UA) singen und kein Instrument spielen kann, sollte er die ihm zugeordneten, gereimten Liedtexte nicht sprechen, da das Reimen eigentlich charakteristisch für das Sams ist und ganz bei ihm bleiben sollte. In diesem Fall könnte er eine möglichst knappe Prosaversion seiner Überleitungstexte erfinden.